



The Leading Golf Courses



Dr. Markus Söder, Ministerpräsident
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
Postfach 220011
80535 München

Lindau, Weißensberg, 22.März 2021

Abklärung der Berechtigung für einen Grenzübertritt von unseren Mitgliedern aus Österreich, Schweiz und Liechtenstein zur Sportausübung auf unseren Golfanlagen

Sehr geehrter Herr Dr. Söder,

wir schätzen es sehr, dass Bayern den Sport im Freien zulässt und wir unsere Golfanlagen zur Ausübung des Sports, mit allen notwendigen Corona Maßnahmen, unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen können.

Unsere beiden Clubs zählen gemeinsam rund 2000 Mitglieder, davon kommen rund 1200 Personen aus den Nachbarländern Österreich, Schweiz und Liechtenstein. Wir sehen unser Clubleben als einen Beitrag zu den Zielen der internationalen Bodenseekonferenz, IBK, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu fördern. Wir leisten seit vielen Jahren einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung der Grenzen in der Region. Dieser Beitrag ist aber nun durch die Corona Maßnahmen stark gefährdet, weil die Sportausübung derzeit nur unseren deutschen Mitgliedern möglich ist.

So wie es sich derzeit darstellt, dürfen unsere Mitglieder aus den Nachbar-Regionen nur nach einer zumindest 5-tägigen Quarantäne in Bayern ihrem Sport nachgehen. Das ist für unsere Mitglieder aus diesen Ländern natürlich nicht praktikabel.

Zahlreiche Mitglieder sind am Jahresende aus unseren Clubs ausgetreten, weil ihnen die Grenz-Situation zu unsicher erschien, Tendenz derzeit stark steigend. Sie suchen sich nun andere Clubs in ihren Ländern, in denen sie Golf spielen können. Für die beiden Clubs bedeutet das konkret ein großes finanzielles Problem, wir sind natürlich auf unsere Mitglieder und deren Clubbeiträge angewiesen. Durch den Wegfall weiterer Beiträge ist das wirtschaftliche Fortbestehen unserer beiden Anlagen und der damit verbundenen Arbeitsplätze stark gefährdet. Bisher beschäftigen wir direkt das gesamte Jahr mehr als 30 ArbeitnehmerInnen. Zahlreiche Liefer- und Servicebetriebe im Umfeld der Clubs wären indirekt von Schließungen ebenso betroffen. Kurzarbeit ist nicht möglich weil der Platz kontinuierliche Pflege benötigt und diese Mitarbeiter dauernd im Einsatz sind. Auch im Sekretariat müssen die Mitarbeiterinnen bei geöffnetem Platz anwesend sein.

Wir schlagen daher vor, unsere bestehenden Mitglieder aus dem Ausland als Tagespendler einzustufen. Organisatorisch wäre es sehr einfach, die Mitglieder würden für die Sportausübung mit einer Bestätigung ihrer Startzeit über die Grenze fahren, natürlich mit einem gültigen, negativen Corona Test, und würden nach der Runde ohne touristische Aktivitäten wieder in ihre Heimat zurückkehren. Der Aufenthalt am Golfplatz ist im Sinne von Covid ungefährlich, weil Kontakte nur im geringen Ausmaß und im Freien stattfinden und sehr einfach nachvollziehbar wären.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen können und hier zu einer raschen Lösung dieser Situation beitragen. Bitte bedenken Sie auch, dass gerade die sportliche Aktivität im Freien für zahlreiche, auch ältere Menschen, einen positiven Beitrag zur Gesundheit in der Pandemie leisten kann.

Wir stehen Ihnen gerne für Rückfragen persönlich zur Verfügung und bedanken uns im Voraus für Ihre Antwort.

Mit sportlichen Grüßen

Werner Karg
Präsident GC Lindau Bad-Schachen

Benno Kienreich
Präsident GC Bodensee Weissensberg

Schreiben ergeht an:
Bayrische Staatskanzlei
Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Landtagsabgeordneten für den Landkreis Lindau
Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau